

Auf diesen Parkplätzen steht das Auto unter Strom

STÄFA Am Stäfner Seeplatz hat ein Verein seine ersten beiden öffentlichen Ladestationen für Elektroautos eingerichtet. Und das ist erst der Anfang: Am rechten Seeufer hat der Verein weitere Pläne.

Die Verbreitung von Elektroautos nimmt auch im Bezirk Meilen zu. Augenfällig wird dies zurzeit am Stäfner Seeplatz, wo diese Woche eine Ladestation für zwei E-Autos den Betrieb aufgenommen hat. Die in knalligem Grün grundierten Parkfelder mit gelb aufgemalten Autos – mit Steckdose statt mit Auspuff – stechen

von Holzer presidiert wird. Weitere Details zu dem Projekt sollen erst dann bekannt werden, wenn der Verein operativ tätig ist. Dies ist in fünf bis sechs Wochen der Fall, auch wenn die Ladestation in Stäfa schon jetzt in Betrieb ist. Sie ist gewissermassen der erste Vorbote eines umfassenderen Projekts.

«Lange Zeit waren Elektroautos und öffentliche Ladestationen eher etwas Exotisches», sagt Holzer. «Wir gehen aber davon aus, dass es mit den neu lancierten Fahrzeugen einen richtigen Boom geben wird.»

Am Anfang noch gratis

Die ersten paar Wochen ist der Stromkonsum an der Ladestation gratis, später soll dieser jedoch – anders als beispielsweise in Rapperswil-Jona – kostenpflichtig sein. «Denn es ist nicht das Ziel, dass die Kosten auf die übrigen Stromkunden in Stäfa abgewälzt werden», sagt Holzer.

Der Standort der Ladestation wurde sorgfältig ausgewählt. Die beiden Parkplätze befinden sich an der Seestrasse und somit an einer Hauptverkehrsachse, auf der entsprechend viele Autos unterwegs sind. Zudem gibt es in der Umgebung Geschäfte, Restaurants und Cafés. So können Fahrer ihr Elektroauto parkieren und die Batterie aufladen, während sie einkaufen gehen, zu Mittag essen oder auch nur einen Kaffee trinken.

Auch nur kurz aufladen

Die Ladezeit beträgt gemäss Holzer je nach Batterietyp des Autos eine Stunde oder etwas mehr. Mit einem Tesla S benötigt man rund vier Stunden, um die Batterie ganz zu laden. «Wir zielen allerdings nicht auf eine spezifische Kundengruppe», sagt Holzer. «Willkommen sind alle Elektrofahrzeugkunden – auch wenn sie ihren Wagen nur wenige Minuten ans Netz anschliessen.»

Michel Wenzler

«Lange Zeit waren Elektroautos eher etwas Exotisches.»

René Holzer,
Verein «energy4drive»

Passanten schon seit einigen Tagen ins Auge. «Es handelt sich um die erste öffentliche Ladestation in der Gemeinde», sagt René Holzer, Leiter der Gemeindewerke Stäfa, auf Anfrage.

Hinter dem neuen Angebot steht der Verein «energy4drive», der von mehreren Elektrizitätswerken gegründet wurde und



Knallige Farben machen auf die Ladestationen beim Stäfner Hafen aufmerksam.

Pascal Gorenberg